

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Bologna liegt in der italienischen Region Emilia-Romagna und damit in Norditalien. In Bologna befindet sich außerdem die älteste Universität Europas bzw. Italiens. Die Universität erstreckt sich über weite Teile der Stadt, viele Unigebäude befinden sich auch im Zentrum in der Nähe von Piazza Verdi. Die Stadt ist daher also eine richtige Studentenstadt, in der man einiges erleben kann, obwohl nur ca. 500.000 Menschen dort wohnen. Wenn gerade Abschlussprüfungen sind, kann man viele Grüppchen von Student*innen sehen, die gerade ihre Laurea feiern. Zu erkennen sind die Absolvent*innen an den Lorbeerkränzen, die sie tragen, aber auch daran, dass alle in der Gruppe sehr betrunken und in Feierlaune sind.

Auch interessant zu wissen ist, dass Bologna drei Spitznamen hat: "La Dottia" (Die Gelehrte, wegen der Universität), "La Rossa" (Die Rote, weil die Stadt traditionell sehr links ist) und "La Grassa" (Die Fette, wegen dem fetten Essen, das man dort genießen kann). Um Essen dreht sich daher auch das Leben in der Stadt. Man kann sehr billig in einer Osteria essen gehen und einige der traditionellen Gerichte probieren, die aus der Region kommen. Dazu zählen zum Beispiel Tagliatelle al ragu (die Bolognese heißt in Bologna so), aber auch Tortellini in Brodo (Tortellini in einer Fleischbrühe, eigentlich ein traditionelles Weihnachtsgeschicht). Auch lecker sind Taglieri mit frischem Aufschnitt und Käse. Dabei wird man immer wieder Mortadella essen, der auch aus Bologna kommt. Ansonsten kann man überall in der Stadt viele andere Leckereien wie Pizza und Piadine probieren. Mindestens einmal sollte man auf jeden Fall den Aperitivo in der Bar Senza Nome oder im Café Zamboni versuchen. Dort bezahlt man in der Regel einen Drink (zum Beispiel Wein oder Aperol Spritz), dessen Preis das Aperitivo-Buffer beinhaltet, oder man kann für einen sehr kleinen Aufpreis ebenfalls vom Buffet essen.

Die Stadt Bologna ist im Gegensatz zu anderen italienischen Städten eher wenig touristisch. Bekannt ist sie für die "Due Torri", von denen einer schief ist, mindestens genauso schief wie der schiefe Turm von Pisa! Es gibt außerdem noch sieben Geheimnisse der Stadt, die es lohnt zu entdecken, sobald man dort ist. Die Stadt ist zudem für ihre Portici (Säulengänge, unter denen man laufen kann) bekannt. Die Portici sind vor allem im Zentrum sehr schön und schützen vor Regen und Sonne.

Vor der Abreise sollte man sich auf jeden Fall schonmal darüber informieren, wo man gut nach Wohnungen suchen kann und mit der Wohnungssuche beginnen, da der Wohnungsmarkt in der Stadt recht angespannt ist. Lebenshaltungskosten in Italien sind zwar allgemein recht günstig, in Bologna zu wohnen aber leider nicht. Die Preise sind in etwa mit Berlin zu vergleichen. Ich selbst habe etwa 350€ im Monat bezahlt, habe dafür aber auch nicht im Zentrum gewohnt. Ansonsten würde ich vor der Anreise empfehlen schon Italienisch zu lernen, da es einem im Alltag hilft und zum Beispiel einige Vermieter kein Englisch sprechen. Abgesehen davon bietet die Uni auch nur Sprachkurse ab Niveau A2 an.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich bin ein Semester/5 Monate mit dem Studiengang Erwachsenenbildung an der Gasthochschule gewesen. Das Auslandssemester habe ich im dritten Fachsemester gemacht, was auch so im Modulhandbuch empfohlen wird und sich anbietet, da man im dritten FS einen ÜWP-Bereich hat und dort sehr frei mit der Kurswahl ist. Im ÜWP-Bereich war es sehr einfach Veranstaltungen zu finden, da ich mir sozusagen alles anrechnen lassen konnte. Veranstaltungen für das andere Modul aus Erwachsenenbildung zu finden war ein bisschen schwieriger, jedoch gibt es einen ähnlichen Studiengang in Bologna, der "Educazione permanente" heißt, in dem man sich ECTS-Punkte anrechnen lassen kann. Man muss aber aufpassen, dass man auch wirklich Veranstaltungen auf dem Campus Bologna auswählt, denn zur Unibo gehören auch Campi in Ravenna, Cesena und Forlì. Dies sind alles kleinere Städte in der Umgebung, die man mit dem Zug erreichen kann. Jedoch braucht man mit dem Zug ca. 1-2 Stunden für einen Weg. Ich hatte zu Anfang auch Veranstaltungen auf dem Campus Cesena ausgewählt, mich dann aber dagegen entschieden, da es viel Zeit beansprucht dorthin zu kommen und man sonst nur wenig vom Studentenleben in Bologna selbst mitnimmt. Für Prüfungen kann man sich anmelden sobald man online für eine Veranstaltung registriert ist. Meistens gibt es drei Prüfungstermine, von denen man sich einen aussuchen kann, oder an denen man Prüfungen wiederholen kann.

Es gibt eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudent*innen an der Uni Bologna. Dort erfährt man einiges zur allgemeinen Organisation des Auslandsaufenthaltes. In Bologna studieren allerdings sehr viele Erasmus- und International Students, weswegen die Veranstaltung eher unpersönlich ist. Das Institut Erziehungswissenschaften bietet jedoch auch ein Buddy Program an, an dem man teilnehmen kann. Das hat mir persönlich sehr viel geholfen! Ich hatte einen sehr netten italienischen Buddy, die mir bei der Wohnungssuche, aber auch bei allen möglichen anderen Fragen geholfen hat. Das Buddy Program organisiert außerdem auch Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann, um andere italienische Buddys, aber auch Austauschstudenten kennenzulernen.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe das Angebot der Uni Bologna genutzt einen Sprachkurs zu machen, was mir sehr geholfen hat mein Italienisch zu verbessern. Außerdem ist ein Sprachkurs pro Semester für Erasmusstudent*innen kostenlos! Man sollte aber auch wissen, dass die Uni erst Kurse ab Niveau A2 anbietet. Daher sollte man also schon vor Abreise ein bisschen Italienisch lernen, um in einen Sprachkurs zu kommen. Durch den Auslandsaufenthalt konnte ich eine deutliche Verbesserung meiner Sprachkompetenz verzeichnen, da man im Alltag einfach viel mehr an Wortschatz mitbekommt und sich merkt, aber auch dazu gezwungen ist immer wieder zu sprechen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Meiner Meinung nach ist die Uni Bologna ein guter Ort, um ein Auslandssemester zu machen. Die Universität hat jedes Semester zahlreiche neue Auslandsstudenten, ist daher aber auch in der Organisation darauf eingestellt und man bekommt direkt zu Anfang alle möglichen Informationen zur Studienorganisation aber auch zur Stadt und Aktivitäten an die Hand. Besonders weiterempfehlen kann ich Kurse am Institut für "Educazione permanente" zu belegen. Ich hatte eine Veranstaltung bei Corrado Ziglio auf Italienisch, die spannend und gut zu verstehen war. Außerdem ähneln sich dort die Methoden denen an meinem Institut. Wir haben immer sehr viele Gruppenarbeiten gemacht und gemeinsam reflektiert. In vielen anderen Kursen, die ich gewählt habe, gab es klassischen Frontalunterricht. Zu guter Letzt hat Bologna genau die richtige Stadtgröße für ein Auslandssemester. Man fühlt sich direkt wohl!

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Leider ist Bologna eine sehr teure Stadt in Italien. Wenn man sehr viel Glück hat kann man eine Wohnung für 300€ monatlich finden, eher wird man aber 400-500€ bezahlen. Ich würde mit ca. 700€ kalkulieren, bzw. etwas mehr, dementsprechend was für eine Wohnung man findet bzw. wie viel man noch zusätzlich reisen will. Vor allem im Winter sind die Nebenkosten nochmal höher, da man in den Wintermonaten besonders viel für die leider sehr hohen Gasheizkosten zahlen muss. Es gibt keine klassische Mensa mit gut bezahlbaren Preisen, wie wir sie kennen. Daher war ich selbst nie dort. Für ein Essen bezahlt man ca. 5-7€. Daher würde ich eher empfehlen in einer Osteria Pasta für 6 € essen zu gehen oder in einer Pizzeria ein Pizzastück auf die Hand zu essen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Weil ich eher außerhalb des Zentrums gewohnt habe, habe ich jeden Tag den Bus genommen. Die Uni bietet Erasmusstudent*innen an, ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel zu kaufen, das für ein ganzes Jahr nur 10€ kostet. Das würde ich auf jeden Fall empfehlen zu kaufen, auch wenn man die Busse nicht viel nutzt. Ansonsten empfiehlt es sich aber wohl wirklich sich vor Ort ein Fahrrad zu kaufen, weil die Busse vor allem in der Innenstadt sehr lange brauchen und oft sehr merkwürdige Routen fahren. Oft lohnt es sich eher einfach zu laufen oder mit dem Fahrrad zu fahren. Es werden aber auch häufig Fahrräder geklaut. Daher ist es empfehlenswert sich mindestens ein sehr gutes oder zwei Schlösser dazu zu kaufen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Um eine Wohnung zu finden, kann man einigen Facebookgruppen suchen. Die heißen meistens irgendwas in der Art "Offro-Cerco-Bologna". Es gibt aber auch Apps, über die man suchen kann, wie zum Beispiel idealista. Ich habe meine Wohnung über Bussola gefunden, eine Organisation, die mit der Uni verbunden ist. Sie haben ein Büro in der Stadt, in dem man vorbei gehen kann. Man muss sich nur vorher auf ihrer Homepage registrieren und kann dann mit den Mitarbeiter*innen gemeinsam nach geeigneten Wohnungsanzeigen suchen. Sie bieten auch an, die Vermieter*innen anzurufen und einen Termin festzumachen, falls man sich das selbst noch nicht auf Italienisch traut oder die Vermieter*innen kein Englisch sprechen. Leider ist es sehr schwer Zimmer zu finden, die nur für sechs Monate vermietet werden, die meisten WGs oder Vermieter*innen machen erst Verträge ab einem Jahr. Deswegen empfiehlt es sich auch schon früh mit der Suche zu beginnen. In den Facebookgruppen gibt es aber auch viele Betrüger*innen! Daher macht es auch Sinn vor Ort zu suchen und sich die Wohnung anzuschauen. Und man sollte auf keinen Fall vorab Geld überweisen, ohne die Wohnung gesehen zu haben. Ich selbst bin erst Anfang September nach Bologna und habe für die Suche eine Woche im Hostel verbracht. Das war recht stressig, hat aber auch funktioniert. Eine Wohnung in Bologna allgemein ziemlich schwierig und anstrengend. Leider sind die Zimmer auch oft sehr teuer, in der Regel zahlt man im Zentrum 400-500 € oder mehr. Man sollte auch wissen, dass sich viele Italiener*innen ihre Zimmer teilen (auch "camera doppia" genannt). Auch für solche geteilten Zimmer kann man teilweise 400€ zahlen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Auch in Bologna gibt es die bekannten Erasmus-Organisationen ESN und ESEG, die Trips in andere Städte und Partys organisieren. ESN bietet zum Beispiel auch einen Tortellini-Kochkurs an. Ich selbst bin auf zwei Tagesreisen nach Parma und Cinque Terre mitgefahren. Die Uni bietet ansonsten auch an, dass man am Unichor teilnehmen kann. Das haben einige Freunde von mir gemacht, denen das auch sehr gut gefallen hat. Ich selbst habe über Freunde eine privat organisierte deutsch-italienische Tandemgruppe gefunden zu der ich öfter hingegangen bin. Teilgenommen habe ich auch an einem privat organisierten International Dinner, wo jeden Sonntag verschiedene Leute aus verschiedenen Ländern gekocht haben. Deswegen kann ich auch sehr empfehlen die Augen offenzuhalten, mit Leuten zu sprechen und nach passenden Facebookgruppen zu suchen. Die Uni hat auch verschiedene Sportangebote, an denen ich selbst aber nicht teilgenommen habe. Außerdem organisiert die Compagnia Teatrale Notturno Süd jedes Semester eine neue interkulturelle Theatergruppe, die auch sehr toll gewesen sein soll. In Bologna kann man vor allem sehr gut und billig essen. Das gilt besonders, wenn man in eine Osteria geht (z.Bsp. Osteria dell'Orsa oder Osteria Broccaindosso) und dort Pasta ist. Das kostet immer so 6-8€. Gute Pizza kann man auch sehr billig essen. Hier kann ich Pizza Casa empfehlen, die Pizza Margherita für 2,50€ machen. Pizzeria Spacca Napoli sind preislich ein bisschen teurer, machen aber dafür auch original napoletanische Pizza, die man unbedingt mal probieren sollte. In Bologna gibt es außerdem sehr viele Bars, in denen man gut etwas trinken kann. Viele sind vor allem in der via dei Pratello zu finden. Im Sommer sitzen aber alle mit Bier und Wein auf den Plätzen der Stadt und genießen das gute Wetter und ihre Freizeit bis nachts (z.Bsp. Piazza Verdi oder Piazza San Francesco). Ein Museum, das mir sehr gut gefallen hat ist das MAMbo bzw. Museo d'Arte moderna di Bologna, das zeitgenössische Kunst zeigt und freien Eintritt für Student*innen der Uni Bologna bietet. In den kalten Wintermonaten war ich mit meinem Freund*innen oft in der Cineteca, die internationale Filme immer im Originalton mit italienischen Untertiteln zeigen. Als Student*in zahlt man dort auch nur ca. 4,50 für ein Kinoticket.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten haben sich auf ca. 650-700€ belaufen. Davon waren 300€ Miete mit variierenden Nebenkosten (die wegen der Gasheizung vor allem im Dezember/Januar höher waren). Vor allem gegen Ende waren meine Kosten teilweise auch höher, weil ich im Januar noch ein bisschen gereist bin. Falls man Lust hat noch ein bisschen Italien zu erkunden, sollte man auf jeden Fall auch noch Reisekosten mit einkalkulieren.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, _____
D _____